

EIN BUCH AUS DER BIBLIOTHEK JEAN-PIERRE PESCATORES:

# The Orchidaceae of Mexico and Guatemala (1843)

James Bateman

Text: Boris FUGE

Reproductions: Christof Weber, imedia

Zum vielfältigen Nachlass Jean-Pierre Pescatores (1793–1855), den er seiner Heimatstadt Luxemburg 1853 testamentarisch neben einer großen Geldsumme vermachte, gehört auch eine umfangreiche Bibliothek, die ursprünglich, laut Inventar aus dem Testamentsjahr, aus über 1200 Titeln bestand, darunter mehrbändige Werke und Zeitschriften. Neben Klassikern der französischen, deutschen und englischen Belletristik sowie Literatur zu Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Geographie enthält die Liste zahlreiche Fachbücher zu Land-, Wein- und Gartenbau, Botanik und Orchideenzucht. Die Wirren der Zeit und der in der Vergangenheit oftmals allzu „sorglose“ Umgang mit Archivalien und Kollektionen haben es mit sich gebracht, dass nur noch ca. ein Drittel der Bücher vorhanden sind, die heute in den Sammlungen der Stadt Luxemburg verwahrt werden.

Darunter befindet sich mit James Batemans *Orchidaceae of Mexico and Guatemala* eine echte Rarität, die schon zu Zeiten der Publikation dieses in nur 125 Exemplaren aufgelegten Werkes eine Sensation war. Das Buch im übergroßen „Elefanten“-Folioformat (ca. 53 x 73 cm) beschreibt Orchideen aus Mittelamerika und enthält 40 qualitativ äußerst hochwertige, ganzseitige Bildtafeln, die, basierend auf Zeichnungen von Augusta Withers (1792–1877) und

Sarah Anne Drake (1803–1857) sowie Jane Edwards und Samuel Holden, als handkolorierte Lithografien von Maxim Gauci (1774–1854) ausgeführt sind und zu den größten jemals produzierten botanischen Buchillustrationen zählen.

James Bateman (1811–1897), Spross einer britischen Industriellen- und Bankiersfamilie, war ein großer Pflanzen- und Gartenliebhaber sowie Förderer der botanischen Forschung. Er finanzierte Expeditionen nach Mexiko und Südamerika und zählt zu den Pionieren der Orchideenzucht, insbesondere der Kalthauszucht, die das kühl-aride Klima der mittelamerikanischen Nebelwälder nachahmte. Er gab drei bedeutende Publikationen zur Familie der Orchideengewächse heraus.

In den 1830<sup>er</sup> und 40<sup>er</sup> Jahren wurden gehobene Kreise in Großbritannien und auf dem europäischen Kontinent von einer regelrechten ‚Orchidomanie‘ erfasst. Grund dafür waren Erkenntnisse über die Kultur dieser bereits 1818 durch den Züchter William Cattley populär gemachten, aber bislang nur schwer kultivierbaren Blütenpflanze. Der Londoner Botanikprofessor John Lindley stellte 1830 der *Royal Horticultural Society* vor, wie epiphytische, d.h. auf Stämmen oder Ästen wurzelnde Orchideen in Gewächshäusern gehalten und vermehrt werden konnten. Schnell wurden solche Orchideenhäuser zu Statussymbolen vermögender Personen; Gärtnereien wid- ➤



Bateman,  
Orchidaceae of  
Mexico and  
Guatemala,  
plate 1: *Oncidium  
leucochilum*



Bateman, *Orchidaceae of Mexico and Guatemala*, plate 7: *Stanhopea tigrina*

meten sich der Zucht, und Agenten vor Ort schickten Schiffsladungen neuer Arten nach Europa.

Die Zusammenarbeit mit dem schottischen Händler und Grundbesitzer im damals noch unerforschten Guatemala, George Ure Skinner (1804–1867), brachte Bateman in den Besitz neuer Orchideenarten, die er in seinem ersten Werk, den hier vorgestellten *Orchidaceae of Mexico and Guatemala*, beschrieb. Dieses opus magnum erschien zwischen 1837 und 1843 in sieben Lieferungen von insgesamt acht Teilen, die anschließend zu einem Folianten zusammengebunden wurden. Das Werk bietet zwar auch botanische Beschreibungen der vorgestellten Orchideen, doch ist es weniger das Werk eines Wissenschaftlers als das eines Sammlers. Stets wird detailliert dargestellt, in welchen Sammlungen sich Exemplare der jeweiligen Art befinden.

Die wohlhabenden Orchideen-Enthusiasten unternahmen hingegen selten selbst die Expeditionen zum Auffinden neuer Arten in der Natur, sondern bezahlten zu diesem Zweck Agenten. Bateman hatte noch als Student, im Alter von 22 Jahren, den Botaniker Colley nach Demerara (heute Guyana) in Südamerika geschickt, um kurz darauf Skinner als „Hauptlieferanten“ zu gewinnen.

Jean Linden (1817–1898), ein in Luxemburg geborener Botaniker, der bereits als Student an der Universität zu Brüssel im Alter von nur 18 Jahren im Auftrag des belgischen Staates eine Expedition nach Brasilien (1835–1837) unternahm, trifft 1841 im Rahmen der Vorbereitung einer mehrjährigen Expedition nach Venezuela und Kolumbien Pescatore in Paris. Der Bankier wird zu einem seiner Mäzene, und Linden hilft Pescatore beim Aufbau seiner Sammlung. Später benennt er eine Gattung nach seinem Gönner, *Pescatorea*, die er in einem von 1854 bis 1860 publizierten und ebenfalls prächtig illustrierten Werk beschreibt. Auch nach Pescatores Tod besteht die Sammlung in La Celle-Saint-Cloud weiter: 1858 wird sie in einer 16-seitigen, in Paris erschienenen Broschüre vorgestellt.

1844 hatte Jean-Pierre Pescatore das Schloss La Celle-Saint-Cloud bei Paris erworben, wo er den Park von den Gebrüdern Bulher neu anlegen sowie drei Gewächshäuser für seine Orchideensammlung bauen ließ. Dieser bald europaweit als einzigartig bekannten Sammlung mit über 800 Arten statteten Napoléon III. und seine Frau Eugénie zwei Mal einen offiziellen Besuch ab. Es könnte bei einer dieser Gelegenheiten gewesen sein, dass Pescatore vom Staatsoberhaupt das Bateman-Werk geschenkt bekam, wie es eine Notiz unbekannter Hand im Buch besagt.

Exemplare von Batemans *Orchidaceae* erzielten bei Auktionen der letzten Jahre Preise zwischen 40 und 60.000 Euro. ♦





# VILLE DE LUXEMBOURG



Kakerlaken – ein gefürchteter Orchideen-Schädling – entflohen einer Lieferung aus Übersee; Karikatur von George Cruikshank (1792–1878) aus Bateman, *The Orchidaceae of Mexico and Guatemala*, nach Bildtafel IX (© archive.org)



Bateman, *Orchidaceae of Mexico and Guatemala*, plate 13: *Cattleya skinneri*



Bateman, Orchidaceae of Mexico and Guatemala, plate 23: *Lælia majalis*

**Bibliographie**  
James BATEMAN, *The Orchidaceae of Mexico and Guatemala*, London (J. Ridgway & Sons for the author), [1837]–1843. (archive.org)  
Nicole CEULEMANS, *Linden (Jean)*. (kaowarsom.be)  
Linda EISCHEN, *La collection de tableaux de Jean-Pierre Pescatore (1793–1855)*, Luxembourg 2004.

R. J. FERRY, James Bateman and Orchid Literature, in: *The McAllen International Orchid Society Journal* Vol. 8(1), 2007, pp. 5–13. (miosjournal.org)  
Doris M. REED, James Bateman and his Orchidaceae of Mexico and Guatemala, in: *The Indiana University Bookman*, 1/1956, pp. 27–35. (scholarworks.iu.edu/journals)